



Machbarkeitsstudie «Kooperation HOeK»

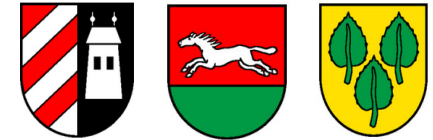


Halten, 01. Juni 2022



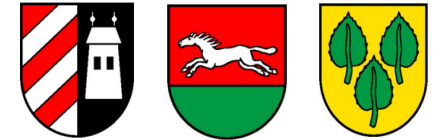
AGENDA

- Was war der Auftrag der Machbarkeitsstudie?
- Resultate der vertieften Gemeinde-Analyse
- Einzel-Resultate in der Machbarkeitsstudie
- Resultate des Partizipationsprozesses
- Meilensteine und Ausblick



Was war der Auftrag?

- Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden steht im Vordergrund dieses Projektes
- Diese Machbarkeitsstudie ist **keine** Fusionsabklärung!
- Mit Machbarkeitsstudie ist zu prüfen, in welchen Leistungsfeldern eine enge Zusammenarbeit möglich und allenfalls notwendig ist.
- Projekt-Rat wurde eingesetzt. Es wurden Schlüsselpersonen definiert und drei Arbeitsgruppen (Infrastrukturen, Identität, Politik und Behörden) eingesetzt.



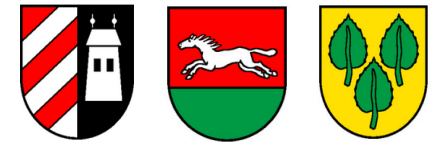
Was war der Auftrag?

- Viele Einzel-Interviews geführt – damit konnte eine breite Stimmung zum Projekt erfahren werden
- Resultate basieren auf der Einschätzung und Bewertung der Pumag Consulting AG als externe Beraterin!



Auftrag und Würdigung des Auftrages

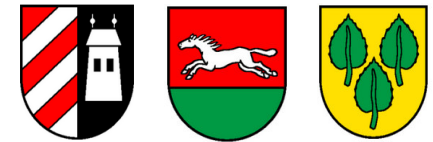
- Alle drei Gemeinden haben im Bereich der Verwaltungs- und technischen Betriebsstrukturen organisatorischen Handlungsbedarf!
- SWOT-Gemeindeanalyse hat die Risiken aufgezeigt:
 - kleine Verwaltungseinheiten (Einzelpersonen-Lösungen in Fachbereichen)
- Schulraumplanungsprojekt wird sehr emotional geführt und beurteilt – darum Schlüsselprojekt
- Zeitfaktor für die Prüfung/Realisierung der Zusammenarbeitsprojekte spielt zentrale Rolle



Auftrag und Würdigung des Auftrages

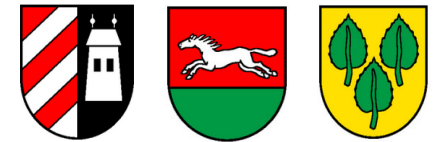
- Für nächste Legislaturperiode ab 2025 zeichnen sich grössere personelle Wechsel an
- Fusion steht für viele Interviewpartner nicht im Zentrum/Fokus
- Zusammenarbeitsprojekte stehen im Vordergrund

Wir bestätigen hiermit die Machbarkeit für eine vertiefte Zusammenarbeit in verschiedensten Leistungsfeldern bis hin zu einem mittel- bis langfristigen Zusammenschluss der drei Gemeinden!



Resultate der vertieften Gemeindeanalyse

- Beurteilung der Verwaltungsorganisationen (Strukturen, IT etc.)
- Beurteilung der politischen Rahmenbedingungen
- Beurteilung der bestehenden Infrastrukturen und baulichen Möglichkeiten
- Beurteilung des Bildungsraums und der Freizeit- und Kulturangebote
- Beurteilung der finanziellen Aspekte der vertieften Zusammenarbeit
- Beurteilung der aktuellen Zusammenarbeitsformen



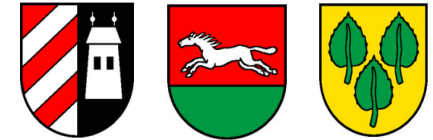
Verwaltungsorganisationen

- Die drei Gemeinden verwenden heute verschiedene EDV-Systeme (Gemeinde-Software-Lösungen)!
- Die Verwaltungen brauchen zeitnah gemeinsame Lösungen:
 - Finanzverwaltungsbereich: zwei von drei Gemeinden haben mittelfristig personellen Handlungsbedarf
 - Administration/Gemeindeschreiberei: Aufgrund von personellen Situationen besteht auch hier in zwei von drei Gemeinden mittelfristig Handlungsbedarf
 - Bauverwaltungsbereich: Auch hier drängt sich kurz-/mittelfristig ein struktureller Reformbedarf auf
 - Technische Betriebe (Hauswarte/Werkhof): Auch hier drängt sich kurz-/mittelfristig ein struktureller Reformbedarf auf
 - Es bestehen praktisch keine Stellvertretungslösungen in den drei Verwaltungen – Im Alleingang sind Stellvertreter-Lösungen kaum zu erfüllen



Beispiel einer gemeinsamen Verwaltungsorganisation mit einem Leitgemeinde-Modell





Politische Rahmenbedingungen

- Die Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinde-Präsidiën funktioniert sehr gut - die Behördenkultur der drei Gemeinden sind ähnlich
- Das politische Interesse der Bürger an der Gemeinde unterscheidet sich zwischen den Gemeinden klar!
- Die Mitsprachemöglichkeiten in regionalen Strukturen und Organisationen wird momentan noch unterschätzt
- Allgemeine Bedeutung einer Fusionsgemeinde im regionalen und kantonalen Vergleich:

Eine 3'000er Gemeinde hätte im Wasseramt und im Kanton ein grösseres Gewicht!



Bestehende Infrastrukturen und bauliche Möglichkeiten

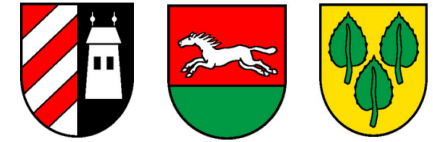
- Baulandreserven sind in allen drei Gemeinden praktisch aufgebraucht
- Eine überkommunale Ortsplanung könnte langfristig neue raumplanerische Chancen bzw. Entwicklungsmöglichkeiten bieten
- Infrastrukturen - gerade im Bildungsbereich - zeigen in allen drei Gemeinden Handlungsbedarf auf (Schulanlagen, Turnhallen)
- Erschliessungswerke (Wasser, Abwasser) – Synergien schaffen mit zukünftiger Zusammenarbeit



Bildungsraum HOeK

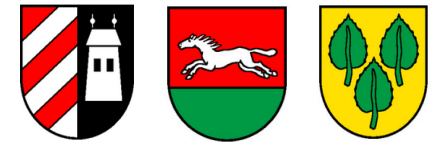
- Schulraumerweiterungen/-erneuerungen sind notwendig, jedoch herausfordernd!
- Wesentliche emotionale Fragen sind noch nicht geklärt (Schulstandorte, Projekteignerin, Finanzierung)
- Alternative Nutzungen von bestehenden Schulraum-Liegenschaften sind aufzuzeigen
- Mehrfachturnhalle in Kriegstetten als weiteres Thema inkludieren

Die “Kreisschule” ist ein Schlüsselprojekt für den Erfolg der vertieften Zusammenarbeit zwischen den drei Gemeinden!



Freizeit- und Kulturangebote

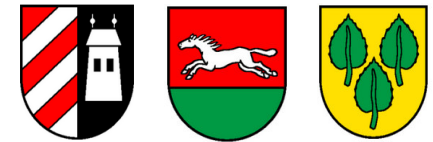
- Alle drei Gemeinden haben vereinstechisch und regional Einiges zu bieten:
 - Halten = Fussballverein
 - Oekingen = Unihockey-Verein
 - Kriegstetten = Krebs-Chilbi
- Vereine spielen in der Zukunftsgestaltung der drei Gemeinden **eine zentrale Rolle!**



Finanzielle Aspekte der vertieften Zusammenarbeit

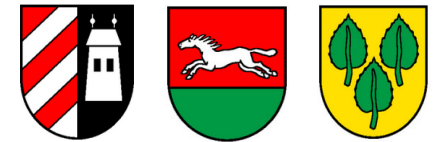
- Alle Gemeinden stehen heute finanziell grundsätzlich gut da!
- Mittelfristige Perspektive zeigt jedoch ein anderes Bild im Alleingang
- Die Schulraumerweiterung stellt im Alleingang eine hohe zukünftige Belastung für alle drei Gemeinden dar

Eine vertiefte Zusammenarbeit sowie eine gemeinsame Investitionshaltung bringen Synergieeffekte und neuen finanziellen Handlungsspielraum für die drei Gemeinden!



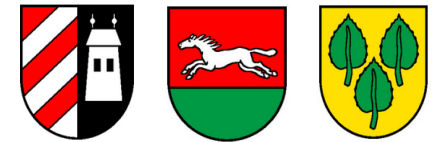
Aktuelle Zusammenarbeitsformen

- Das Schulraumplanungsprojekt sorgt momentan noch für Unzufriedenheiten und Emotionen (ungeklärte Projektzuständigkeiten)
- Die gefühlte Distanz zur Sozialregion Wasseramt ist relativ gross, die eigenen Mitbestimmungsmöglichkeiten werden jedoch generell unterschätzt
- Im Altersbereich (neues kommunales Leistungsfeld) verfolgen die Gemeinden ähnliche Strategien, aber bis anhin noch nicht gemeinsam
- Im Bereich der Feuerwehr arbeitet man sehr erfolgreich zusammen



Vertiefte Zusammenarbeit prüfen und machbar machen!

- Grundsatz/Leitidee: Möglichkeiten der bestehenden Zusammenarbeit ausschöpfen!
- Massnahmen im Verwaltungsbereich (Finanzen, Administration, Bau) umsetzen
- Gemeinsame IT im Verwaltungsbereich umsetzen
- Massnahmen im Schulraumplanungsbereich umsetzen (Investitionsträgerschaft und Standortfrage klären)
- Organisation der neuen Technischen Betriebe HOeK (Hauswart- und Werkhofbereich)



Bildungsbereich (Schulraumplanung)

- Grundsatzentscheid zur strukturellen Neuorganisation der Kreisschule HOeK im Infrastrukturbereich (Assets an diejenige Stelle übertragen, die für den Schulbetrieb verantwortlich ist!)
- Klärung der Schul-Standortfragen pro Gemeinde
- Festlegen der verträglichen Investitionsgrößen für die Gemeinden
- Grundsatzentscheid zur gemeinsamen Schulraumerweiterung und Mehrfachturnhalle (Projekterarbeitung durch ZV HOeK)



Beurteilung der aktuellen Finanzlagen

- **Kriegstetten** steht mit der aktuellen Eigenkapitaldecke gut da. Es besteht jedoch ein gewisser Investitionsnachholbedarf. Mit Grossinvestitionen könnte eine Anpassung des Steuersatzes notwendig werden.
- **Oeking** steht momentan noch gut da! Steuererträge sind jedoch prognostisch eher sinkend. Mit Grossinvestitionen im Schulraum-Bereich sind eher steigene Steuersätze zu erwarten.
- **Halten** zeigt keine rosige Finanzentwicklung auf. Im Alleingang dürfte sich der Steuersatz mit den Grossinvestitionen im Bildungsbereich klar steigern!



Beurteilung der aktuellen Finanzlagen

- Angleichung im Steuer- und Gebührenbereich könnte für die drei Gemeinden im Zuge einer Fusion interessant werden.
- Dies setzt voraus, dass die erkannten möglichen und notwendigen Zusammenarbeitsfelder nun neu aufgesetzt und kosteneffizient umgesetzt werden.
- Zukünftige Gross-Investitionen im Bildungsbereich sind gemeinsam und nach den effektiven finanziellen Möglichkeiten der drei Gemeinden durch den Zweckverband HOeK zu realisieren.

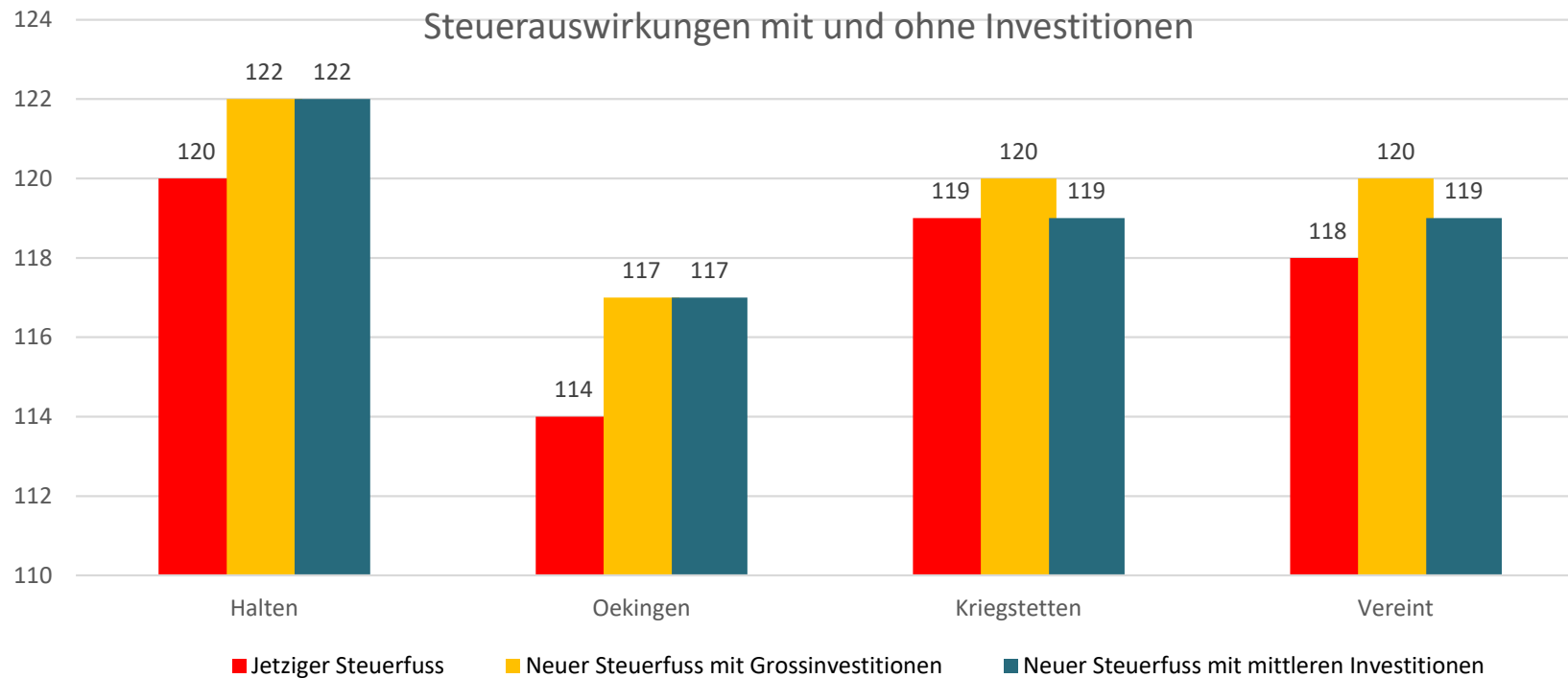


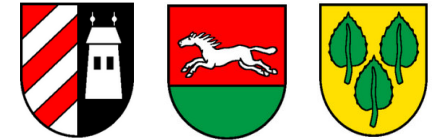
Beurteilung der aktuellen Finanzlagen

- Eine fusionierte HOeK-Gemeinde liegt mit einem Steuerkraft-Index um 90 Punkte etwa 10 % unter dem kantonalen Schnitt. Somit würden Finanz- und Lastenausgleichszahlungen von gegen CHF 400'000.00 möglich.
- Förderung von Gemeinde-Fusionen: Kanton zahlt hier wiederum Förderbeiträge. Diese müssten im Rahmen einer Fusionsabklärung genau geprüft werden.



Auswirkungen steuerliche Belastungen

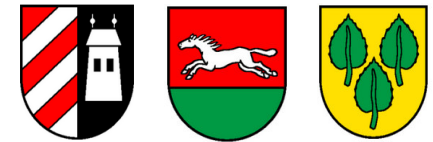




Regionale Feuerwehr-Organisation als Leuchtturm-Projekt

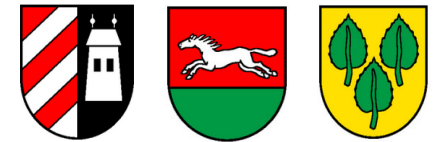
- Dieses Projekt zeigte in der Vergangenheit, dass ein gemeinsamer Weg nicht einfach ist, jedoch die Lösung gewinnbringend für alle drei Gemeinden umgesetzt werden konnte.

Fazit: Auch das regionale Schulraum-Erweiterungsprojekt kann als Leuchtturm-Projekt umgesetzt werden!



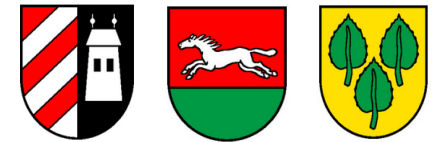
Resultate des Partizipations-Prozess

- Erste Absprachen zwischen den Gemeindepräsidien finden bereits statt - man will Herausforderungen gemeinsam lösen
- IT- Verwaltungslösung wird als Herausforderung für die Gemeindeverwaltungen angesehen. Gleichzeitig ist klar, dass ohne gemeinsame IT-Basis eine engere Zusammenarbeit schwierig bzw. unmöglich wird
- Es besteht ein Wunsch nach einer gemeinsamen und effektiven Bauverwaltung inkl. Technischen Betriebe.
- Schulraumplanungsprojekt muss unter Umständen politisch teilweise neu angegangen werden, damit die bestehenden Emotionen eliminiert werden können.



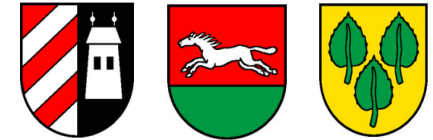
Gesamt-Fazit:

Wir bestätigen hiermit die Machbarkeit für eine vertiefte Zusammenarbeit in verschiedensten Leistungsfeldern bis hin zu einem mittel- bis langfristigen Zusammenschluss der drei Gemeinden!



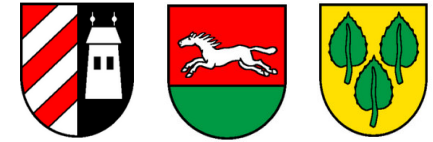
Meilensteine

Zeitpunkt	Massnahme/Schwerpunktthema
2021	Machbarkeitsstudie und Präsentation Schlussbericht
2022	Zusammenarbeitsverträge Verwaltung, IT und Technische Betriebe
2022--2023	Umsetzung gemeinsame IT-Lösung
2022	Umsetzung Zusammenlegung Technische Betriebe
2022	Grundsatzentscheid Schulraumplanung
2022--2024	Umsetzung Schulraumerweiterung
2023/2024	Umsetzung Zusammenlegung Verwaltung
2023--2024	Fusionsabklärung und Zusammenarbeitsvertrag
2024	Abstimmung zur Fusion
2025/2026	Umsetzung der Fusion



Ausblick

- Die drei Gemeinden haben eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet, und wollen die präsentierten Massnahmen gemeinsam angehen und umsetzen
- Im Bereich der Technischen Dienste ist ein Neu-Organisationsprojekt bereits angelaufen
- Im Verwaltungsbereich arbeiten Kriegstetten und Halten bereits enger zusammen.



Fragerunde

Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit